



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Beile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklameweile 20 S.

Nr. 23.

Welzheim, Samstag den 13. Februar 1897.

31. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Die Schultheißenämter

werden höherem Auftrage zufolge angewiesen, falls in ihren Gemeinden lokale Befindeordnungen bestehen, je 1 Exemplar derselben umgehend hierher einzusenden, andernfalls ist Fehlanzeige zu erstatten.

Den 12. Februar 1897.

R. Oberamt.
Wablinger.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

— Das Komite für Erbauung der Bahn Fils-Nems entfaltet rührige Thätigkeit. Am 10. d. abends wurde von demselben in der „Harmonie“ in Lorch die von der Göppinger Versammlung beschlossene Eingabe an die Kammer der Abgeordneten im Wortlaut festgesetzt und der weitere Beschluß gefaßt, eine Deputation (Stadtschultheiß Möhler-Smünd und Stadtschultheiß Allinger-Göppingen) nach Stuttgart abzuschicken, um dort durch mündliche Besprechung an maßgebender Stelle die Angelegenheit weiter zu fördern.

Lorch, 6. Febr. Wegen einer kleinen Unterschlagung sollte gestern Küfer Groß von dem Amtsgericht in Welzheim vernommen werden. Nachdem er sich angekleidet und verabschiedet hatte, begab er sich statt nach Welzheim in seine Werkstatt, wo er heute früh erhängt aufgefunden wurde.

Württemberg.

— Ständisches. Im Druck erschienen ist ein Bericht der volkswirtschaftlichen Kommission der Kammer der Abgeordneten über Eingaben betr. die Fortsetzung des württembergischen Eisenbahnbaues. Es sind 21 Eingaben, über die berichtet wird, weshalb auch der Bericht ziemlich umfangreich ist (38 Seiten).

Stuttgart, 10. Febr. Kriegsminister v. Schottenstein wird, wie die Frlf. Ztg. erfährt, voraussichtlich morgen oder übermorgen zur Teilnahme an den Reichstagsverhandlungen nach Berlin reisen. Bekanntlich hat die Budgetkommission des Reichstags die Erwartung ausgesprochen, daß bei Beschaffung des Kasernenmaterials für die beiden neuen württembergischen Infanterie-Regimenter die in Weingarten vorhandenen Bauten verwendet werden, und daß die dadurch eintretenden Ersparnisse an der geforderten Bedarfsumme später zurückgerechnet werden sollen. Für diesen Beschluß zu Gunsten Weingartens ist besonders der Abgeordnete Gröber warm eingetreten, und nach einer durch die Blätter gehenden Notiz hat Herr Gröber

bereits am 3. Febr., das heißt am Tage der Kommissionsverhandlung, telegraphisch dem Stadtschultheiß von Weingarten zu dem Ersolge gratuliert. Demgegenüber hörte das genannte Blatt, daß in der Plenarverhandlung des Reichstags der Abgeordnete Hähne entschieden für die Wahl Ulms eintreten wird, nachdem er die Ueberzeugung gewonnen hat, daß Ulm aus militärisch technischen Rücksichten wie aus Gründen des Kostenpunktes den Vorzug vor Weingarten verdient. Abgeordneter Hähne kommt damit auch einem lebhaften Wunsche der Ulmer Bevölkerung entgegen.

Untertürkheim, 8. Febr. Die Wirtschaften müssen doch teilweise noch sehr gut rentieren. Vor ca. 2 Jahren kaufte Restaurateur Pfäffle hier ein Haus um 21 000 M. und hat nach vieler Mühe die Wirtschaftskonzession erhalten. In voriger Woche hat er seine Wirtschaft um 56 000 M. verkauft. Er erzielt einen Gewinn von ca. 30 000 M.

Tübingen, 10. Febr. Am 15. d. M. begeht der Kanzler der Universität, Staatsrat Prof. Dr. v. Weizsäcker, die Feier seines 50jährigen filiof. Doktorjubiläums.

Ulm, 9. Februar. Am Sonntag war im Raatsaal hier der Landesausschuß der württ. Feuerwehren versammelt. Es wurde beschlossen, den diesjährigen württ. Feuerwehrtag vom 24. bis 26. Juli in Ulm zu halten. Für den 25. ist für den Vormittag Hauptübung auf dem Münsterplatz, für den Nachmittag Verhandlung des Feuerwehrtags im Saalbau vorgesehen.

Ulm, 10. Febr. Die kais. Postdirektion Sigmaringen läßt folgende Bekanntmachen an die Blätter ergehen: Die Belohnung von 500 Mark, welche auf die Wiedererlangung der in Sigmaringen am 3. Februar verloren gegangenen Sendung mit 100 000 Mark Wertangabe ausgesetzt worden war, ist nunmehr auf 1000 M. erhöht worden. Die Möglichkeit, daß das Wertstück in das Donauhochwasser geraten sein könnte, besteht fort.

Donndorf, 9. Febr. Im nahen Ueblingen fiel das 7jährige Töchterchen des Schuhmachers Santert über einen Steg in die zur Zeit hochgehende Schlucht und ertrank.

Saulgau, 10. Februar. Brunnenmacher

Spieß in Altshausen, hiesigen Oberamts, erschlug gestern Mittag einen Arbeiter im Streite mittels Beilhiebes. Der Untersuchungsrichter ist bereits am Plage. Heute findet die Sektion des Erschlagenen statt.

Von der badischen Grenze, 10. Februar. Die Familie des Hauptlehrers Dürr in Dullau wurde gestern von einem schweren Unglück heimgesucht. Die 11 Jahre alten Zwillingsskneben desselben gelangten auf bis jetzt unauferklärte Weise in den Besitz eines Stückes Schießbaumwolle, stopften sie in eine Patronenhülse und zündeten sie an. Der eine wurde durch die Explosion derart verletzt, daß zwei Finger ganz und am Zeigefinger ein Glied abgenommen werden mußte; der andere, der etwa 2 m abseits stand, trug durch Patronensplitter nicht unerhebliche Verletzungen an Kopf, Brust und Bauch davon.

Vom Bodensee, 9. Febr. Die Notflagge hissen mußte am Sonntag der Dampfer Württemberg, der gegen Mittag zwischen Langenargen und Friedrichshafen in einen wilden Sturm geriet. Das mit Schnee und Regen daherpfeifende Unwetter zerbrach dem Schiffe mehrere Radschaukeln, und die Trümmer störten den Gang der Maschine. Bei Abstellung derselben aber drohten die Wogen das dem Elemente hilflos beigegebene Boot ans Land zu werfen. Trotzdem gelang es demselben noch glücklich, wenn auch mit großer Verspätung, den sicheren Hafen zu erreichen.

Deutschland.

Berlin, 10. Febr. Die griechischen Kriegsschiffe machten durch verdächtige Kreuzungen Vorkehrungen der Mächte notwendig, welche eine Landung derselben in Canea keinesfalls zulassen.

Berlin, 10. Febr. Erzherzog Otto von Oesterreich traf heute vormittag hier ein und wurde am Bahnhofe vom Kaiser, den hier anwesenden Prinzen, der gesamten Generalität und dem östreichisch-ungarischen Botschafter aufs feierlichste empfangen.

Berlin, 10. Febr. Bei dem parlamentarischen Essen bei Finanzminister Dr. v. Miquel gab der Kaiser, wie die Politischen Nachrichten

BEI
KUNSTACHT

weiter mitteilen, eine eingehende Darlegung der Aufgaben, die der deutschen Flotte im Kriege zufallen. Der Kaiser wies dabei auf die Notwendigkeit hin, nicht nur zum Schutz der andernfalls schutzlosen Ostseeprovinzen die Ostsee zu behaupten, sondern auch zum Zwecke der Versorgung Deutschlands mit den notwendigen Lebensmitteln die Nordsee einschließlich des Kanals für den Verkehr der Handelsflotte freizuhalten. Es handle sich nicht um uferlose Marinepläne, sondern um ganz bestimmte, durch die Lage Deutschlands, die politischen und finanziellen Verhältnisse unserer Zeit bedingte Ziele. Sodann wurden in der folgenden Unterredung die Besorgnis Englands vor dem Wettbewerb Deutschlands, die aufsteigende wirtschaftliche Macht der Vereinigten Staaten, die Bedeutung Chinas für die Entwicklung des deutschen Außenhandels, die Verhältnisse des Orients und der verschiedenen Balkanstaaten gesehrt. Eine der vom Kaiser entworfenen Tafeln ist dazu bestimmt, im Reichstag ausgestellt zu werden. Sie behandelt die in rascher Entwicklung begriffene Kriegsmarine Japans.

Berlin, 8. Febr. Die Bäckereiverordnung des Bundesrats vom 4. März 1896 hat bekanntlich bei den Bäckermeistern großes Mißfallen erregt. Man beschloß über die Rechtsverbindlichkeit dieser Bundesratsverordnung bei der höchsten Instanz eine Entscheidung herbeizuführen, welche zugleich die Frage lösen würde, ob die Verordnung überhaupt über den Fabrikbetrieb hinaus auch auf andere Gewerbebetriebe ausgedehnt werden könne. Diese Entscheidung ist nunmehr erfolgt. Angeklagt war der hiesige Bäckermeister J. König, weil er den Bestimmungen der Verordnung zuwider die Tafeln, auf denen die Ueberstunden zu verzeichnen sind, nicht in seiner Betriebsstätte ausgehängt hatte. Vom Schöffengericht war er zu einer Geldstrafe von 10 M. verurteilt worden. Seine Berufung wurde von der Strafkammer verworfen. Auf die hiergegen eingelegte Revision hat nunmehr auch der Strafsenat des Kammergerichts die Bäckereiverordnung des Bundesrats unter Bestätigung der Urteile der Vorinstanzen für rechtmäßig erklärt.

— 4 deutsche, jetzt in chilenischen Diensten stehende Offiziere erklären in der „Kreuztg.“, daß es ihnen erst nach heftigsten Kämpfen mit der chilenischen Regierung und dem General Körner gelungen sei, sich eine einigermaßen würdige und auskömmliche Existenz zu schaffen, und daß sie freudig dem Tage entgegensehen, wo ihre kontinentalische Verpflichtung aufhört.

Berlin, 11. Febr. Dem „Hamb. Korresp.“ wird aus Berlin geschrieben: Eine Annexion Kretas durch Griechenland würde, auch wenn die Türkei dieselbe nicht verhindere, auf dem Balkan eine Situation hervorrufen, deren Folgen nicht zu übersehen wären. Die Großmächte könnten demnach an eine Uebergabe Kretas an Griechenland nur denken unter Preisgabe des europäischen Friedens oder mindestens unter gleichzeitiger Steigerung der Kriegsgefahr.

München, 11. Febr. Die „N. N.“ melden aus Salzburg: Die Spinneret v. Gessell in der Vorstadt Riedenburg steht in Flammen.

Ausland.

Wien, 10. Febr. Durch Verlegung des Schwerpunktes der kretensischen Frage nach Athen erfuhr diese eine wesentliche Verschärfung. In diplomatischen Kreisen wird die Lage als sehr ernst geschildert; man fürchtet Griechenland werde durch die Uneinigkeit der Großmächte bezüglich der Lösung der kretensischen Frage ermutigt, loszuschlagen, zumal die Leidenschaftlichkeit in Athen den Höhepunkt erreicht

hat. Doch könnte, so behauptet man maßgebenden Orts, ein griechisch-türkischer Zwist keineswegs lokalisiert bleiben, da auf der ganzen Balkanhalbinsel sofort der Ruf nach Kompensation losbräche, falls Griechenland Kreta nimmt. Der Entwicklung der Dinge wird mit Besorgnis entgegengesehen.

Wien, 10. Febr. Erzherzog Otto wird auf der Rückreise von Berlin nach Wien in Stuttgart verweilen zum Besuche seiner Schwester der Frau Herzogin Albrecht.

Wien, 11. Febr. Bezüglich der kretensischen Frage hat in den diplomatischen Kreisen eine beruhigte Auffassung Platz gegriffen. Sämtliche Großmächte sind augenblicklich bemüht, in Athen zurückhaltend einzuwirken, und man erhofft, diesbezüglich Erfolg.

Paris, 10. Febr. Die meisten Blätter betonen, obgleich sie gewisse pessimistische Nachrichten für übertrieben halten, den Ernst der äußeren Lage. Eine friedliche Lösung sei jedoch immer noch möglich unter der Bedingung, daß die von den Mächten auf dem Berliner Kongresse eingegangenen Verpflichtungen beobachtet und im Orient die versprochenen Reformen durchgeführt werden. Mehrere Blätter erklären mit scharfen Worten, Griechenland sei allein für die Lage auf Kreta verantwortlich. — Dem Echo de Paris zufolge fand gestern Abend eine Besprechung der Kabinettsmitglieder statt, wobei eine Besserung der Lage auch in Kanea festgestellt worden sei.

Paris, 11. Februar. Die Mehrzahl der Blätter erklärt, angesichts des gefährlichen Spieles, das Griechenland in Kreta treibe, sei eine sofortige Lösung der Orientfrage unabwieslich. Der Matin schreibt, falls unter den europäischen Mächten wirkliche Uebereinstimmung herrsche, müsse dieselbe vorzüglich durch eine That zum Ausdruck kommen; in 3 Tagen sei es vielleicht zu spät, um einen Ausbruch von Feindseligkeiten zu verhüten.

Athen, 10. Febr. (Deputiertenkammer.) In der gestrigen Sitzung griff Stais die Regierungspolitik bezüglich Kretas heftig an. Zwischen ihm und dem Kriegsminister kam es zu einem erregten Zwischenfall. Die Sitzung verlief äußerst stürmisch. Einen Augenblick lang waren einige Deputierte daran, handgemein zu werden, wurden jedoch durch andere zurückgehalten.

Kanea, 9. Febr. Dank der thatkräftigen Haltung der Konsuln und der Kommandanten der fremden Kriegsschiffe ist die Lage ruhiger geworden. Matrosenabteilungen hatten das Telegraphenamt und andere wichtige Punkte besetzt.

Athen, 10. Febr. Prinz Georg, der sich auf Befehl des Königs in das Marineministerium begab, um den Befehl über eine Torpedobootflotte zu übernehmen, war Gegenstand von Kundgebungen seitens der hier weilenden Kreter. Der Prinz wird mit 6 Torpedobooten nach Kreta abgehen. Man verheimlicht nicht mehr, daß die Flottille Befehl erhalten hat, mit allen Mitteln eine Landung türkischer Truppen auf Kreta zu verhindern. Die Nachricht von der Abfahrt der Flottille ist seit 1 Stunde hier verbreitet und hat eine gewaltige Bewegung hervorgerufen. Für den Prinzen Georg bereitet man am Bahnhof eine Kundgebung vor. Der Prinz hat sich von der 1. Familie in sehr bewegter Weise verabschiedet. Die Königin hat heute Nachmittag auf einer Fahrt durch den Piräus an die Kreter Unterstützungen verteilt.

Athen, 11. Febr. Die Torpedobootflottille hat heute früh 2 Uhr die Anker gelichtet, begleitet von der Dacht Sphacteria, die mit Lebensmitteln beladen ist. Wie die Afta bestätigt, ist der Beschluß der Regierung, eine Flottille nach Kreta zu senden, auf das Drängen des Königs erfolgt. Prinz Georg wohnte vor

seiner Abreise einer Messe und einem Bittgottesdienst bei. Im Augenblick der Einschiffung des Prinzen Georg gab die Menge hunderte von Schüssen ab. Um Mitternacht brachte das Volk dem König unter den Fenstern des Schlosses begeisterte Huldigungen dar. Eine Schaar Studenten durchschritt die Straßen unter Abfingen patriotischer Lieder.

Athen, 11. Febr. Gestern abend 10¹/₂ Uhr ist Prinz Georg abgereist. Im Augenblick seiner Abreise brachte ihm eine ungeheure Menschenmenge unter Tücherschwenken und Hochrufen auf Kreta eine begeisterte Huldigung dar. Prinz Georg hatte mit dem König, dem Kronprinzen und dem Prinzen Nikolaus in einem Wagen Platz genommen. Die Königin erschien weinend an einem Fenster des ersten Stockwerks des Schlosses. Der König stand aufrecht im Wagen, der sich mit Mühe einen Weg durch die Menge bahnen mußte und den die Menge bis zum Bahnhof begleitete. Auch auf der Rückfahrt nach dem Schlosse begleiteten den König die Kundgebungen des Volkes. Dieselben Szenen der Begeisterung wiederholten sich im Piräus.

Konstantinopel, 10. Februar. Nachrichten aus Kreta zufolge ereignete sich heute Nacht ein Zusammenstoß zwischen Muhammedanern und Christen; Einzelheiten fehlen noch. — Den Botschaftern ging eine jungtürkische Kundgebung zu, worin es heißt, daß das Komite sich zu einer Aktion veranlaßt sehe, wenn nicht eine Aenderung des jetzigen Regierungssystems eintrete. Aehnliche Flugblätter wurden auch in Galata vorgefunden.

Charlow, 10. Febr. In Marinopol wurde gestern gegen 71 Bauern verhandelt, die am 15. Mai v. J. in dem Dorfe Gorodowka im Kreise Bachmut Ausschreitungen gegen Juden begangen hatten. 50 derselben wurden für schuldig erklärt und 21 freigesprochen. Die Verurteilten, unter denen sich auch minderjährige Burschen befinden, erhielten Gefängnisstrafen von 2—8 Monaten.

Baku, 9. Februar. In der vergangenen Nacht brach auf dem Naphhtaterain eine Feuerbrunst aus, die 29 Bohrtürme und 5 Naphhtaspeicher mit ungefähr 1 Million Pud Naphhta zerstörte. Das Feuer wurde früh bewältigt.

Washington, 11. Febr. In gemeinsamer Sitzung des Senats und des Repräsentantenhauses wurde Mac Kinley offiziell zum erwählten Präsidenten der Union und Hobart zum Vizepräsidenten erklärt.

Biskard (Cornwallis), 9. Febr. Bei dem Bau eines Viaduktes in der Nähe der Station Menhenist brach ein Daugerüst zusammen. 12 Arbeiter stürzten 150 Fuß tief herab und wurden getödtet.

Verschiedenes.

— Im Schneesturm umgekommen. Kürzlich ging, wie ein Irkutsker Blatt meldet, ein Transport von verschickten russischen Nihilisten nach Sibirien ab. Auf der Wanderung durch die Steppe machte sich in der Nacht ein Trupp von fünfzehn Gefangenen, darunter auch mehrere Frauen, heimlich los und flüchtete ins Weite. Da brach ein Schneesturm über sie herein und alle fünfzehn Flüchtigen gingen teils durch Erfrieren zu Grunde, teils wurden sie von den Wölfen zerfleischt. Unter den fünfzehn Verschickten befanden sich zwei Advokaten, zwei Studierende und ein Graf J., der Neffe eines am russischen Hofe eine große Rolle spielenden Diplomaten.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 9. Febr. Durchschnittspreise des hiesigen Schlacht- und Viehhofes per Pfd. Schlachtgewicht: Farren und Stiere 48—52 Pfg., Rinder 58—62 Pfg., Schweine 58—60 Pfg., Kälber 60—70 Pfg.

Feuilleton. Das Glück von Eden-Castle.

Roman von J. Hohenfeld.

19) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

6. Kapitel.

Getrennt.

„Was Lady Jersey nicht vermag, der Graf von Hampton kann es!“

Mit diesen Worten trat Lord Arthur zwei, drei Schritte in das Gemach hinein, um, gegen Alexis gewendet, fortzufahren:

„Gisela soll keinerlei Kränkung unter meinem Dache zu leiden haben. Sie war meinem unglücklichen Vater eine Tochter. Ich betrachte sie wie meine Schwester. Mr. Resley —“

Mit Festigkeit fiel Alexis ihm ins Wort. „Es bedarf nach Lady Jersey's Erklärung Nichts mehr, um mich aus diesem Hause zu verbannen. Lady Jersey,“ fuhr er fort und ein kalter, stolzer Blick traf die Angeredete,

„Gisela ist Ihre Tochter und ich muß mich Ihrem Ausspruch fügen, bis Gisela selbst wird entscheiden können.“

Und sich dem jungen Mädchen zuwendend und ihre Hand an seine Lippen führend, flüsterte er bewegt:

„Der Himmel, segne Dich, Gisela, — in Gottes Schutz befehle ich Dich und unsere Liebe!“

Seine Stimme versagte ihm fast; einen letzten Blick voller Todesangst aus ihren Augen, den er sich bemühte mit Festigkeit zu erwidern, einen letzten Druck ihrer Hände, die noch in einander lagen, dann eine leichte Verbeugung gegen Lady Jersey und — Alexis hatte das Gemach verlassen.

Auf dem Fuße folgte ihm Lord Arthur.

Die Hände auf die stürmisch klopfende Brust gepreßt, stand Gisela da, die Augen starr auf den Ausgang gerichtet, durch welchen der Mann, den sie mehr liebte, als ihr Leben und der ihr Lebenswohl gesagt für immer, ihren Blicken entchwunden war.

Die Berührung von Lady Jersey's Hand,

welche sich auf ihren Arm legte, ließ sie zusammensinken und erschreckt aufschauen.

„Weshalb diese letzte Kränkung?“ rief sie zitternd hervor. „Weshalb soll er nicht hierher kommen? Wir werden nicht für immer hier bleiben.“

„Du irrst, mein Kind. Wir werden auf Eden-Castle bleiben, solange es Lord Arthur hier gefällt.“

„Mutter, das kann Dein Ernst nicht sein. Du weißt, was zwischen uns geschehen ist —“

Sie fühlte sich halb ohnmächtig vor Schmerz. Nur mit Anstrengung hielt sie an sich.

„Ich weiß Alles,“ ertönte der Lady Antwort, „doch ändert das Nichts an Dem, was ich sagte. Nachdem die Gäste das Schloß verlassen, suchte ich eine Aussprache mit Lord Arthur. Das Resultat war, daß er mich bat, in meiner bisherigen Stellung in seinem Hause zu verbleiben. Wir werden folglich Eden-Castle nicht anders verlassen, als mit Lord Arthur.“

(Fortsetzung folgt.)

Be k a n n t m a c h u n g e n.

Revier Schwend.

Wahl=Spaltholz=, Koller= & Brennholz=Verkauf.

Am Freitag den 19. Februar

vormittags 10 Uhr

im „Dörsen“ in Schwend.

Wald.	Eichen.		Buchen.		Nadelholz.					
	Schtr.	Schtr.	Prügel in Klug.	Anbruch.	Wahlholz.	Spälter.	Schtr.	2 m lange Prügel.	1 m lange Prügel.	Anbruch.
Schelmenwald, Kellerskreute, Geigelsharde			17		11,9				124	64
Unterer und oberer Ameisengehren			3		18,7		24		7	111
Kirchberg Abt. 1, 5 und 12					8,5	4		4		
Dammerswald 11, Menzlens					6,8	7				
Ebersberg Abt. Hengstberg, Gauchhausen, Rank, Kohlwald und Rotholz	1	29	8		5,1	5		14	35	66
Kronwald Abt. 1, 3, 4, 5, Königsbühl		2			10,2	4			6	160
Boggenwald 3, 47				1				27	1	11
Mönchswald		3	7		28,9	2				224
					6,8	1	12		24	52

Wahlbronn. Aufforderung.

Wegen Veräußerung eines Gebäudeanteils ergeht an Johann Gottlieb Steiner, Maurer, geb. 13. Mai 1839, von Gelsbalden, mit unbekanntem Aufenthalt abwesend,

die Aufforderung, seinen Aufenthalt binnen 30 Tagen hieher anzuzeigen, widrigenfalls ein Abwesenheitspfleger für ihn bestellt und mit diesem verhandelt würde.

Am 9. Februar 1897.

Schultheißenamt.
M b h n e r.

Der Darlehenskassenverein Münster bei Cannstatt bittet um Offerte über baldmöglichste Lieferung von 18—20000 Stück

la Weinbergpfählen,

franco Bahnhof Münster oder per Nxe.

Vorstand: Körner.



Seien Sie vorsichtig

beim Einkauf der

Gentner's Wichse und

Gentner's Schuhfett (Thranfett)

in roten Dosen, es giebt viele geringe Nachahmungen. Merkmale der ächten Gentner'schen Fabrikate sind:

Schutzmarke: Kaminfeger

und die Firma:

Schutzmarke. Carl Gentner in Göppingen.

Zu haben in Welzheim: Bei Adolf Berthmer, Elias Greiner, Albert Keller; in Rudersberg: Fr. Schwarz, Handl. en gros & en detail bei Carl Münz, Seifensf. Welzheim.

Hochzeits- und Leichen=Texte

fertigt sauber an

die Buchdruckerei von L. Unterzuber.

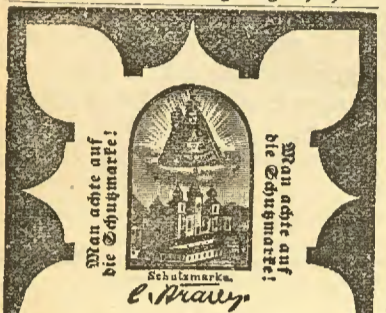
Ein tüchtiger
Ziegelknecht,
sowie 2 Ziegelbuben
finden dauernde Stelle in der
Ziegelei von

Joh. Widman,
Schwäb. Gmünd.

Welzheim.

Speisewiebel
in schöner Ware frisch einge-
troffen bei

H. Hohly.



Maria-zeller

Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krank-
heiten des Magens, sind ein
Unentbehrliches
altbekanntes

Haus- u. Volksmittel

bei Appetitlosigkeit, Schwäche
des Magens, überreichendem
Athem, Blähung, saurem Auf-
stoßen, Kolik, Sodbrennen, über-
mäßiger Schleimproduktion,
Gelbsucht, Ekel und Erbrechen,
Magencrampf, Hartleibigkeit
oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er
vom Magen herrührt, Ueberladen
des Magens mit Speisen und
Getränken, Würmer-, Leber- und
Hämorrhoidal-leiden als heil-
kräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten
haben sich die Mariazeller
Magen-Tropfen seit vielen
Jahren auf das Beste bewährt,
was Hunderte von Zeugnissen
bestätigen. Preis à Flasche sammt
Gebrauchsanweisung 80 Pfg.,
Doppelflasche Mk. 1.40. Central-
Vertrieb durch Apotheker Carl
Brady, Apotheke zum „König
von Ungarn“, Wien I Fleisch-
markt, vormals Apotheke zum
„Schützengel“, Kremier(Mähren).
Man bittet die Schutz-
marke und Unterschrift zu
beachten.

Die Mariazeller Magen-
Tropfen sind echt zu haben in
Welzheim: Apoth. W. Bilfinger.

Welzheim.

Eine hochtrabende



Salbel,

(Gelsched) setzt
dem Verkauf aus.

Gottlieb Bauer.

Zahlungs-Verzeichnisse
sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

Buxkins

Rein wollene, infolge
ganz vorteilhaften Ein-
kaufs, p. Mtr. v. M 2.90, die
Elle v. M 1.80 und den ganzen
Anzug mit 5 Ellen v. M 9.—

an empfiehlt

H. Prinz, Murrhardt.

Mein diesjähriger Kurs für

Stotterer,

Stammler zc. beginnt in
Stuttgart, Gaisburg-
straße 10 I, am 15. Feb-
ruar d. J. Ich bin da-
selbst bereits vom 13. Febr. an zu sprechen. Prospekte mit Abhandl.
und aml. Zeugnissen versendet gratis die **C. Denhardt'sche
Sprachheilanstalt in Dresden-Plasewitz.** Neueste, staat-
lich durch **S. M. Kaiser Wilhelm I.** ausgez. Anstalt Deutschl.
Erfolge anerkannt durch die **Königl. Waisenhaus-Oberinspek-
tion zu Stuttgart,** das Kaiserl. Generalpostamt u. andere höh.
Königl. Behörden, ärztl. Autoritäten zc. Schnelle u. gründl. Heilung.
Aufnahmen noch bis 21. Febr. (Zweiganstalt: Burgsteinfurt, Westf.)
C. Denhardt, Inhaber und Direktor der C. Denhardt'schen
Sprachheilanstalten.

Welzheim.

Doppelt gereinigte

Bettfedern

empfehlen in schönen Qualitäten billigt

Heinr. Aug. Bilfinger.

Eingesendet.

In den beiden letzten Jahren war die Obsternte in fast allen
Produktionsländern eine derartig geringe, daß dem Landmann die
Beschaffung des in Süddeutschland geradezu unentbehrlichen Obst-
mostes ungemein erschwert ist und ihm nichts anderes übrig bleibt,
als entweder Rosinenmost zu machen oder die sog. Mostsubstanzen
zu verwenden. Ein ganz vorzügliches, immer gleichmäßiges gesundes
Getränk, das vielfach dem Rosinenmost vorgezogen wird und dessen
Bereitung auch viel einfacher und zuverlässiger ist, geben die seit
Jahren erprobten Mostsubstanzen in Extraktform von Julius Schrader
in Feuerbach bei Stuttgart.

Eine Portion, die M 3.20 kostet, giebt 150 Liter Getränke
und ist das Extrakt in allen größeren Orten zu haben.

In **Welzheim** zu haben bei **H. Hohly; Müdersberg:**
Apotheker Bilfinger; **Lorch:** Apotheke.

Suche einen nüchternen, tüchtig. **Niederwälden** bei Göppingen.

Fuhrmann,

weicher auch Feldarbeiten zu be-
sorgen hat.

Eintritt kann baldigst erfolgen.

G. Gross,

Dampfziegelei & Salzgießfabrik,
Schorndorf.

Die
Allerbesten
Brustbonbons sind und
bleiben entschieden

Carl Mill's allein echte

Spitzwegerdig-

Brustbonbons.

in Paketen à 10, 20 u. 40 S,

Spitzweg.-Brustkast in

Flaschen à 50 und 100 S.

Beste Hausmittel bei jedem

Kusten, Heiserkeit, Katarrh

u. s. w. Nur echt zu haben

in **Welzheim: H. Hohly,**

in **Gshwend: A. Stüber's**

Wwe., in Plüderhausen: W.

F. Breitenbücher.

Grösste Kaffee-Ersparniß!
Anerkannt bestes und ergiebigstes Fabrikat.



Patente in Deutschland 1192744, Oesterreich 11945318, 441502, Belgien 1193005, 119305.
In Frankreich angemeldet. • Viele erste Preise •
Emil Seelig A. G., Heilbronn & Waldau a. N.

Quittungen

für **Kriegs-Invaliden**
sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

Welzheim.

Der Unterzeichnete verkauft am
Samstag den 13. Februar,
abends 7 Uhr, bei **Ostertag**
z. „Pflug“

16 ar Acker in den Mübbäckern,
20 ar Wiese an der Lein.

Liebhaber hiezu sind freundlichst
eingeladen.

Gottfr. Pfisterer.

F. Arnold, Pasing-München,
Färberei & chemische Waschanstalt,
Gardinenreinigung.

**Konfektionsgeschäfte, Schneiderin-
nen und Putzmaschinen erhalten**
bei regelmäßigen Postsendungen
an meine Fabrik in Pasing
15% Rabatt.

Annahmestelle für **Welzheim**
ist zu vergeben.

Sie glauben nicht,
welchen wohltätigen u. verschönernden
Einfluß auf die Haut das tägliche
Waschen mit:

Bergmann's Lilienmilch Seife
von **Bergmann & Co.,**
Dresden-Radebeul
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner.)
hat. Es ist die beste Seife für zarten,
rostigweißen Teint, sowie gegen alle
Duntunreinigkeiten. à St. 50 Pf. bei:
Apotheker **Bilfinger** und
Carl Munz, Seifensieder.

Mäuse und Ratten

werden schnell und sicher ge-
tötet durch **Apoth. Freyberg's**
(Deltsch)

Rattenkuchen
Menschen, Haustieren und
Geflügel unschädlich. Wirkung
tausendfach belobigt. Dof.
0.50, 1.00 und 1.50 in der
Apotheke in **Welzheim.**

Welzheim.

Zwiebel

empfehlen
Heinr. Aug. Bilfinger.

Gut kochende
Linsen,
Erbsen,
Bohnen,
Zwischgen

empfehlen
Chr. Bauer.

Sofort gesucht

unt. günstigen Bedingungen
an jedem auch dem **kleinsten**
Orte recht thätige Hauptagenten,
Agenten, sowie Inspektoren.Adr.:
General-Direktion der Sächsischen
Vieh-Versicherungs-Bank in Dres-
den. **Grösste und bestfundierte**
Anstalt.

Tagbuch-Tabellen
sind vorrätig in der Buchdruckeret d. Bl